

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach Köln und erhielt auf telephonische Anweisung des Generals der Pioniere im Großen Hauptquartier außer einem schweren Minenwerfer und vier schweren Ladungswerfern noch 290 schwere Wurfminen, 1000 Nebelbomben, 36 000 Handgranaten und sonstiges, sehr erwünschtes Pioniergerät.

Den Angriff leitete General v. M u d r a selbst. In dem Angriffsbefehl vom 26. Juni wurde der Beginn auf den 30. Juni 8.45 vorm. festgesetzt.

Am ersten Angriffstage sollte die 27. Inf.Div. mit der 53. Inf.Brig. (Generalmajor v. R ö r b l i n g) die vorderen Linien der Werke Central und Cimetière*), die 68. Inf.Brig., der das linke Flügelbataillon des Gren.Regts. 123 unterstellt wurde, die Nordostecke des Cimetière- und die vor ihrer Front liegenden Gräben des Bagatelle-Werkes nehmen. Die letztere Brigade hatte mit der Front nach Süden den Knick des Weges Montblainville—Servon zu erreichen. Es wurde jedoch ausdrücklich gestattet, unter günstigen Bedingungen diese Linie am ersten Tage schon zu überschreiten. Endgültig zu gewinnen war am zweiten Tage eine Linie, die von der Lücke zwischen den Werken Martin und Central über den Höhenrücken nördlich der Servon-Straße und den Kreuzungspunkt der Harazée-Schneise mit dieser Straße bis zum Charmes-Bach südlich der Eselsnase verlief. Um die Orientierung zu erleichtern, waren an die Unterführer bis hinab zu den Kompagnieführern genaueste Karten**) des feindlichen Stellungssystems ausgegeben worden.

Der 68. Inf.Brig. wurde ein Bataillon Etm.I.R. 27 (7., 8., 10., 11./27) als Reserve zur Verfügung gestellt, während die 33. Inf.Div. zwei Bataillone zur Verfügung des Generalkommandos bereitzuhalten hatte.

Die Feuerverteilung der Artillerie war so geregelt, daß die 27. Inf.Div. mit zwei Feldkanonen, acht leichten Feldhaubizen, vier schweren Feldhaubizen und acht Mörsern das Central- und Cimetière-Werk bis zur Harazée-Schneise, die 34. Inf.Div. mit zwei Feldkanonen, zehn leichten und sechs schweren Feldhaubizen sowie fünf Mörsern die Stel-

*) Die 27. Inf.Div. hatte gebeten, von der Erstürmung des Werkes „Martin“ vorläufig Abstand zu nehmen, da mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten vor der Front der 54. Inf.Brig. nicht mit Sicherheit auf einen Erfolg zu rechnen war.

**) In diese Karten waren die jeweils zu erreichenden Linien durch verschiedene Farben gekennzeichnet: die zweite Linie „rot“, die dritte „grün“; daher im folgenden des öfteren die Bezeichnungen „roter“ bzw. „grüner Graben“.